

**In der Reihe:
„Sprache, Sprachen. Begegnungen im
Babel des 21. Jahrhunderts“**

Vortrag in deutscher Sprache:

**Biar soin Tzimbar –
Deutsche Sprachinseln in Italien**

Zimbern, Mocheni und weitere



Luis Thomas Prader

Einheitskomitee der Historischen Deutschen
Sprachinseln in Italien



Mittwoch, 23. Januar, 19.30 Uhr
Gartensaal Schloss Wolfsburg

Auch in Italien gibt es Gebiete, in denen Deutsch gesprochen wird, und zwar ein für unsere Ohren „veraltetes“ Deutsch, das sich seit Jahrhunderten kaum verändert hat. Diese Sprachinseln lassen sich als kleine Sprachgemeinschaften bezeichnen, die in oasenähnlicher Situation in einem sprachlich und kulturell fremden Umfeld leben und ihre Eigenart vor allem wegen der geografischen Abgeschlossenheit über Jahrhunderte bis heute erhalten konnten. Es handelt sich in der Regel um Sprachen, die sich im Laufe der Jahrhunderte kaum oder gar nicht geändert haben.

Der archaische Wortschatz ist sehr bescheiden; im Mittelalter brauchte man keinen sehr umfangreichen Wortschatz und dieser bezog sich auf Familie, Arbeit und Gemeinschaft. Die Sprache wurde von Generation zu Generation mündlich weiter gegeben; für den Alltag war es auch nicht wichtig, die Schreibweise der Wörter zu kennen.

Das Entwickeln von Überlebensstrategien für diese Sprachen ist allerdings nicht leicht; man denke nur an die Vielfalt der Medien, die auch vor der geografischen Abgeschlossenheit nicht halt machen, das Problem des Arbeitsmarktes in kleinen Ortschaften, gemischtsprachige Ehen, die Schule, die Rolle der Kirche, die Bevölkerungsstruktur, die Verwendbarkeit der eigenen Sprache außerhalb der Gemeinschaft - und dies ist nur ein Teil der Schwierigkeiten, mit denen Sprachinselangehörige täglich zu kämpfen haben.

Gerade angesichts dessen ist es erstaunlich, wie lebendig diese Gemeinschaften sind, wie sehr man sich bemüht, Sprache und Kultur zu pflegen und weiterzugeben. In Europa gibt es eine bunte Vielfalt von großen und kleinen Sprachgemeinschaften. Diese Sprachinselnkulturen sind wie zarte Blüten in der europäischen Vielfalt und bedürfen eines besonderen Schutzes, bevor sie für die Menschheit für immer verloren gehen.

Luis Thomas Prader hält seinen Vortrag auch an den Universitäten von Hannover und Braunschweig:

Dienstag, 22. Januar, 18.15 Uhr, Universität Hannover, Conti-Hochhaus, Raum 506, Königsworther Platz 1, Hannover

Donnerstag, 24. Januar, 19.30 Uhr, Hörsaal SN 19.3, Technische Universität Braunschweig

Altgebäude, Pockelsstraße 4, Braunschweig

Eintritt frei

Veranstalter: Istituto Italiano di Cultura Wolfsburg in Zusammenarbeit mit der Universität Hannover, der Technischen Universität Braunschweig, dem „Einheitskomitee der Historischen Deutschen Sprachinseln in Italien“ und der Region Trentino-Alto Adige

Istituto Italiano di Cultura

Goethestraße 52, 38440 Wolfsburg

Tel. (0 53 61) 29 80 10, Fax (0 53 61) 29 80 14

E-mail: iicwolsburg@esteri.it

Internet: www.iicwolsburg.esteri.it

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 9.00 - 13.00 und 14.00 - 17.00 Uhr

Freitag: 9.00 - 15.00 Uhr